



Presse-Information

Sulingen/ Hoya/ Verden, 29.05.2020

Volksbank Aller-Weser eG und Volksbank eG, Sulingen streben Fusion an

Die Vorstände und Aufsichtsräte beider Banken haben einstimmig beschlossen, in Fusionsgespräche einzusteigen. Das Votum der Vertreter soll in beschließenden Vertreterversammlungen im Herbst 2020 eingeholt werden. Die Vorstände stellen die vorläufigen Ergebnisse der bisherigen Sondierungsgespräche vor.

Die Volksbank eG, Sulingen und die Volksbank Aller-Weser eG wollen durch den Zusammenschluss ihre Kräfte bündeln. Beide Genossenschaften sind wirtschaftlich erfolgreich.

Die Genossenschaften weisen eine jahrzehntelange Tradition auf. Die Volksbanken sind in der Region sowohl als verlässlicher Finanzpartner für Mitglieder und Privat-, Firmen und Agrarkunden als auch als Arbeitgeber fest verankert. Dies soll sich auch nicht ändern; ganz im Gegenteil: Durch die Fusion sollen Stärken gefördert und Synergien genutzt werden. Durch den Zusammenschluss will die neue, regionale Genossenschaft zum Finanzpartner Nr. 1 in der Mitte Niedersachsens werden.

Als gemeinsame Genossenschaftsbank kann u. a. die Entwicklung des heimischen Wirtschaftsraums noch besser unterstützt werden. So ermöglicht es die neue Bankengröße beispielsweise, die Versorgung der regionalen Wirtschaft mit Krediten noch weiter auszubauen. Des Weiteren stehen im Firmen- bzw. Unternehmenskundenbereich Planungen für ein neues Business-Center mit erweiterten Service- und Dienstleistungen an. Auch für Mitglieder und Privatkunden bringt die geplante Verschmelzung besondere Vorteile. Für das fusionierte Haus ist eine Neuorganisation als Niederlassungsmodell geplant. Dieses Organisationsmodell wird künftig die regionale und lokale Kompetenz stärken. Geplant sind vier dezentrale Niederlassungen mit qualifizierten Spezialisten und erweiterten lokale Entscheidungskompetenzen. Die jeweiligen NiederlassungsleiterInnen sind zudem für jeweils mehrere Geschäftsstellen verantwortlich. „Mit diesem Konzept verkürzen wir Entscheidungswege und verstärken die Kompetenzen in der Region,“ berichtet Jörn G. Nordenholz, Vorstandvorsitzender der

Gemeinsame Pressemitteilung

Volksbank Aller-Weser eG
Volksbank eG, Sulingen

Ihr Ansprechpartner:

Volksbank Aller-Weser eG:
Stefan Ullmann
Telefon 04251 – 828 - 104
stefan.ullmann@vb-aw.de

Volksbank eG, Sulingen:
Jörn G. Nordenholz
Telefon 04271 89 - 8111
joern.nordenholz@volksbanksulingen.de



Volksbank eG, Sulingen. Die zusammen 25 Volksbank-Geschäftsstellen bleiben im Rahmen des Zusammenschlusses erhalten. Fusionsbedingte Geschäftsstellenschließungen sind nicht geplant. Ebenso wird es keine fusionsbedingten Kündigungen geben. Ganz im Gegenteil: Durch die Verschmelzung und das damit verbundene Niederlassungsmodell ergeben sich neue Möglichkeiten für die künftig rund 350 MitarbeiterInnen. Die neue Größe schafft Chancen in der Spezialisierung und verbessert die Möglichkeiten in Bezug auf flexible Arbeitsplatzmodelle, Teilzeitmöglichkeiten und ähnliches. Vorstand der Volksbank Aller-Weser eG, Stefan Ullmann: „Gemeinsam möchten wir neben unseren Mitgliedern und Kunden auch unseren Mitarbeitern langfristig optimale Perspektiven bieten. Wir wollen dem demographischen Wandel und dem Fachkräftemangel als ein moderner, verlässlicher und zukunftsfähiger Arbeitgeber begegnen.“

Die anhaltende Niedrigzinsphase, veränderte Kundenbedürfnisse, die zunehmende Digitalisierung und eine starke Bankenregulierung, die zu unverhältnismäßigen Kosten- und Aufwandssteigerungen führt, sind zudem Herausforderungen, die sich die Vorstände der beiden Volksbanken gemeinsam stellen wollen.

„Als Vorstand ist es unsere verantwortliche Aufgabe, initiativ und frühzeitig die richtigen Weichenstellungen vorzunehmen, um für unsere Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter eine langfristig erfolgreiche und leistungsfähige Volksbank zu erhalten und vor allem auszubauen“, so Jörn G. Nordenholz. "Mit Blick auf die Entwicklung in der Bankenbranche sind wir der Meinung, dass jetzt ein guter Zeitpunkt ist, diesen Schritt zu gehen: Wir agieren aus einer Position der Stärke, statt irgendwann womöglich reagieren zu müssen. Die neue Unternehmensgröße ermöglicht weitere Effizienzsteigerungen und verbessert die künftige Wettbewerbsfähigkeit."

Stefan Ullmann ergänzt: „Die anlaufenden Gespräche bestätigen uns, den richtigen Partner gefunden zu haben. Beide Volksbanken sind in einer sehr guten wirtschaftlichen Lage, zudem haben beide Volksbanken eine vergleichbare Ausrichtung in der Kundenbetreuung. Darüber hinaus verbindet uns eine lange, vertrauensvolle und erfolgreiche Zusammenarbeit bei verschiedenen Projekten.“

Im nächsten Schritt geht es in Projektarbeiten um Details eines möglichen Zusammenschlusses sowie um die Konkretisierung der Mehrwerte für Mitglieder, Kunden und Mitarbeiter. Diese Richtungsentscheidung soll bis Herbst dieses Jahres



abgeschlossen werden. Im Falle eines positiven Ausgangs liegt die finale Abstimmung über eine Fusion bei den Vertretern der Volksbanken. „In den Vertreterversammlungen im Oktober 2020 wird per Vorausbeschluss zum 1. Januar 2021 über die Fusion zwischen der Volksbank eG, Sulingen und der Volksbank Aller-Weser eG abgestimmt“, so Nordenholz. „Bis zu diesem Punkt werden wir unsere Vertreter in regionalen Vertreterdialogen über den Projektstand informieren und für unsere Vision einer durch das Niederlassungsmodell kundenorientiert und regional aufgestellten Volksbank werben“, ergänzt Ullmann. Auf den Webseiten der Volksbank Aller-Weser eG und der Volksbank eG, Sulingen werden Mitglieder und Kunden ebenfalls regelmäßig über die Meilensteine der geplanten Verschmelzung informiert. Außerdem befindet sich online eine FAQ-Liste mit den wichtigsten Fragen und Antworten zur Fusion ebenfalls auf den jeweiligen Webseiten.

Bei einer Fusion entstünde aus heutiger Sicht eine Genossenschaftsbank mit einer Bilanzsumme von knapp zwei Milliarden Euro, über 80.000 Kunden, 25 Geschäftsstellen, über 38.000 Mitgliedern und über 350 Mitarbeitern. Der neue Sitz der Bank wird Hoya. Übernehmende Bank ist die Volksbank eG, Sulingen. Das künftige Vorstandsteam besteht aus Jörn G. Nordenholz (Vorstandsvorsitzender); Stefan Ullmann (stellv. Vorstandsvorsitzender) und Torsten Blietschau. Die übrigen Vorstandsmitglieder scheiden bis Februar 2022 altersbedingt aus dem Gremium aus.